

Zwischen Aufklärung und Erziehung:

Jugendsexualität im Spiegel der Zeitschriften „Bravo“ und „Neues Leben“

Heike Trappe & Anne-Kristin Kuhnt

Hintergrund

- Jugendzeitschriften waren in den 1980er Jahren zentrale Orte sexueller Aufklärung und zugleich Instanzen der Vermittlung gesellschaftlicher Vorstellungen von Sexualität, Geschlechterrollen, Partnerschaft, Moral und Familie
- Rubriken „Dr. Sommer“ (Bravo) und „Prof. Borrmann“ (Neues Leben) bieten einzigartigen Zugang zu den Sexualdiskursen in beiden deutschen Staaten vor der Wiedervereinigung

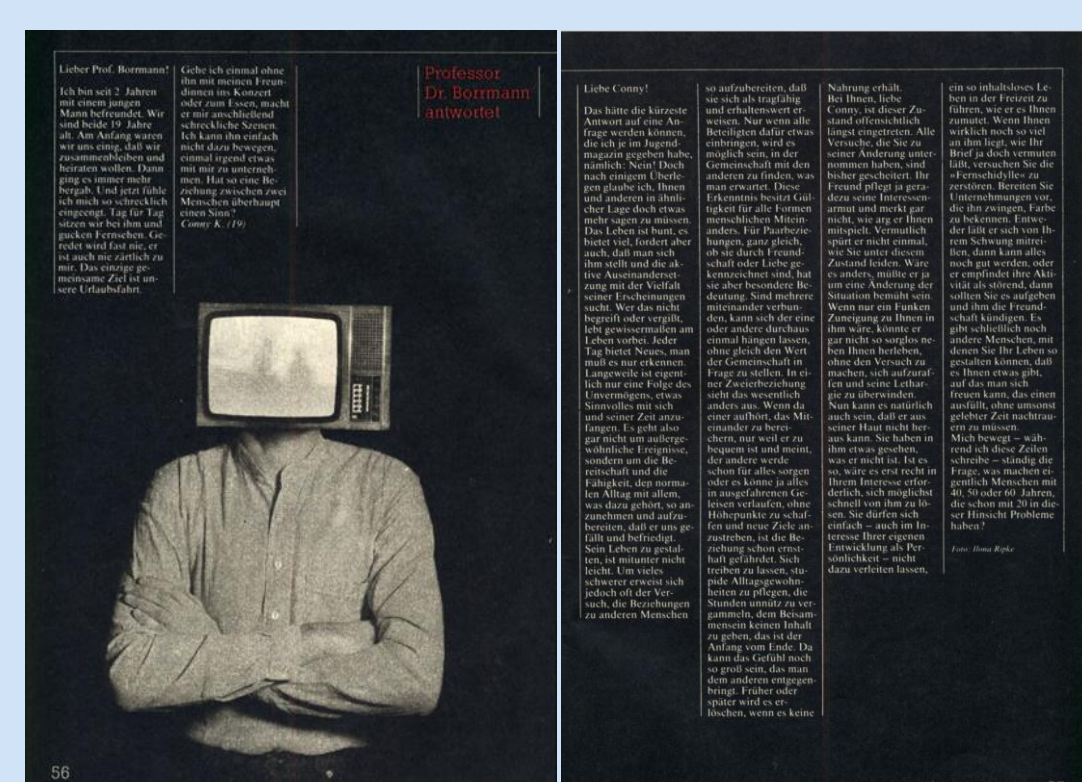
Forschungsfrage

Inwiefern unterscheiden sich Darstellungsformen von Sexualität und Kommunikationsstrategien der Sexualberatung in den Zeitschriften „Bravo“ (Dr. Sommer) und „Neues Leben“ (Prof. Borrmann) in der Mitte der 1980er Jahre?

Datenquellen „Bravo“ und „Neues Leben“

Bravo	Neues Leben
• Jugendmagazin BRD	• Jugendmagazin DDR
• kommerziell ausgerichtet	• staatlich gesteuert
• Bauer Media Group (zuvor bei Springer)	• Verlag Junge Welt (hrsg. vom Zentralrat der FDJ)
• Auflage: <1 Mio. je Woche (1984)	• Auflage: 540.000 Exemplare (ohne Jahresangabe)
• 52 Ausgaben je Jahr, PDF-Format	• 12 Ausgaben je Jahr, PDF-Format
• 72 bis 84 Seiten je Ausgabe, bunt, viele Fotos	• 64 Seiten je Ausgabe, teils farbig, Fotos und Grafiken
• Jugendliche Themen (Stars, Musik, Film, Fernsehen, seltener Sport, Poster/Starschnitte)	• Förderung politischer Bildung im Sinne des DDR-Systems und jugendliche Themen (tägliches Leben, Mode, Musik, Film, Rätsel, Ratgeberseiten)
• erschien 1956 bis 2015 wöchentlich als Printversion	• erschien 1954 bis 1992 monatlich als Printversion
• Zielgruppe: 12-19-Jährige, eher weiblich	• Zielgruppe: 13-26-Jährige (ohne Geschlechtsspezifizierung)
• Dr. Sommer (Beziehungs- und Sexualberatung)	• Prof. Borrmann antwortet (Fragen der Sexualität)
• Pseudonym	• Klarname
• Dr. Martin Goldstein (Psychotherapeut, Leiter Jugendberatungsstelle in Köln), 1969-1984, ab 1970 beantwortete ein Team alle Fragen	• Sexualpädagoge, Professor für Theorie der Erziehung

Gestaltung der Rubriken



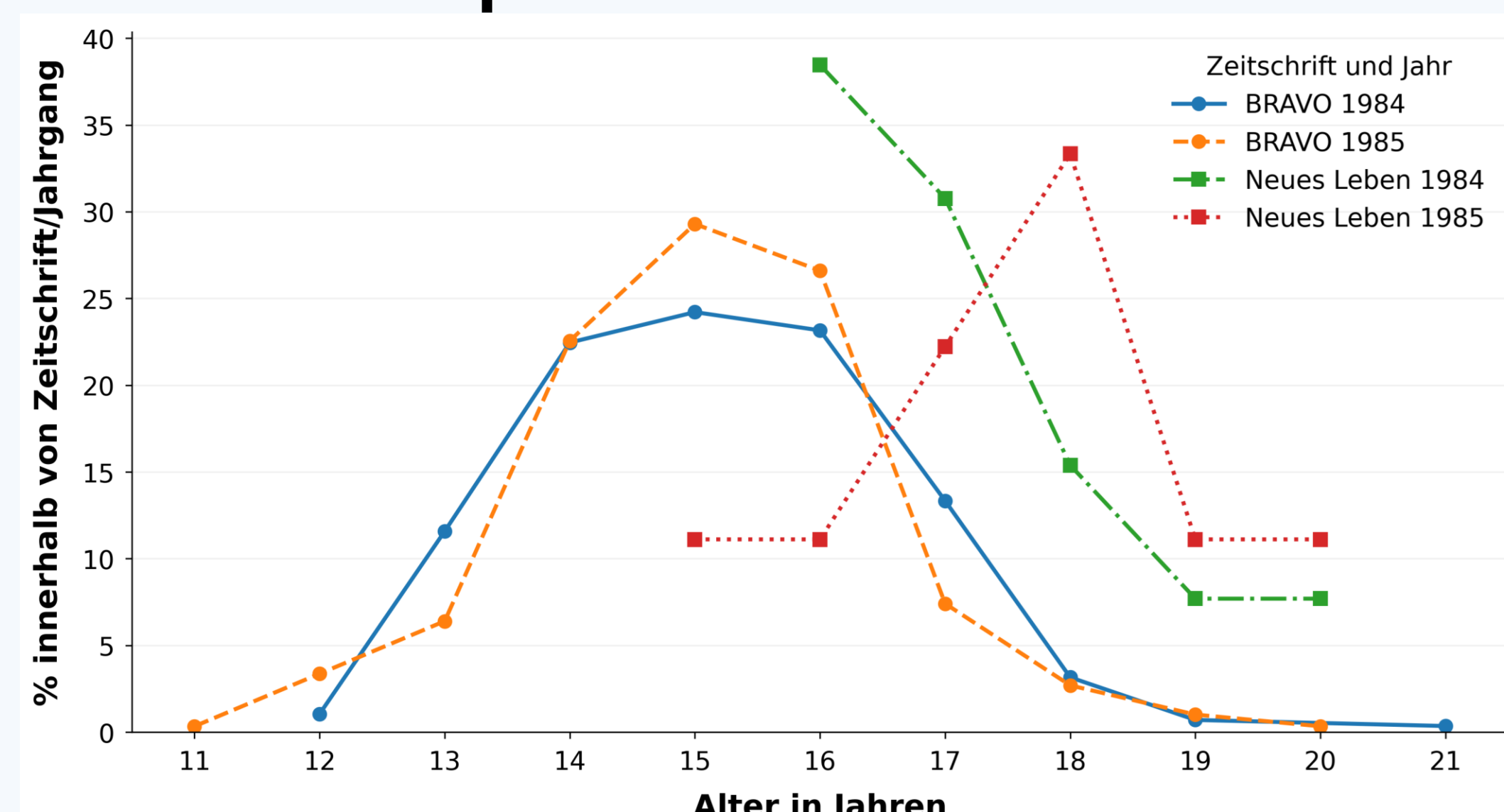
Dr. Jochen Sommer antwortet... (Bravo)	Prof. Dr. (Rolf) Borrmann antwortet... (Neues Leben)
• Leser:innen-Briefe	• Leser:innen-Briefe
• 3.000 bis 5.000 Briefe pro Woche	• „erfreut sich besonderer Beliebtheit bei jugendlichen Lesern“
• 5 Fragen, 5 Antworten, je 1 Kurz-Fazit	• 1 Frage, 1 Antwort
• Gestaltung einfach (rot-weiß, Auszüge handschriftlicher Briefe)	• Gestaltung eher künstlerisch (S/W-Ästhetik, Fotos, Kunstobjekte)
• Fragen eher kurz	• Fragen auch differenzierter
• kurze Antworten (mit Kurz-Fazit)	• ausführliche Antworten

Abb. 1 Häufigste Themen Leser:innenfragen



Wortgröße entspricht der absoluten Häufigkeit der codierten Fragenkategorie in der Zeitschrift und im jeweiligen Jahrgang. Dargestellt sind die 10 häufigsten Kategorien.

Abb. 2 Altersprofile der Leserbriefautor:innen



Fehlende Altersangaben wurden ausgeschlossen.

Abb. 3 Demografische Signatur Datenquellen

Medianalter	15 Jahre	15 Jahre	17 Jahre	18 Jahre
Frauenanteil	80 %	76 %	100 %	75 %
Fallzahl	n = 293	n = 302	n = 13	n = 12
Fehlende Altersangaben	2.7 %	1.7 %	0.0 %	25.0 %
	BRAVO 1984	BRAVO 1985	Neues Leben 1984	Neues Leben 1985

Farbskala je Kennzahl relativ zu den vier Ausgaben normiert; keine gemeinsame metrische Skala. Zellen weisen Originalwerte aus.

Take-home-Message

Historische Jugendmedien sind eine bislang wenig genutzte Datenquelle in der Familiensoziologie: Sie verbinden alltagsnahe Fragen Jugendlicher mit institutionell geprägten Antworten und erlauben so, Normen zu Partnerschaft, Sexualität, Geschlechterrollen und zukünftiger Familiengründung gesellschaftsbezogen zu rekonstruieren.